

K.Y.C. Rennkreuzeryacht im Maßstab 1:100

Minisegler im Waschbecken und Gartenteich

Darüber berichtet Jörg Sprengler

Jörg Sprengler baut seit Jahren Modellsegler die immer kleiner werden. Dieses mal ist es eine K.Y.C. Rennkreuzeryacht des (ehemaligen) Kaiserlichen Yachtclubs. Den Plan vom Original wurde im Yachtarchiv Ausgabe Nr. 23 vom 5. Juni 1906 gefunden.

Davon haben 3 Yachten existiert, die von den Mitgliedern gechartert werden konnten. Und auch regen Einsatz bei Regatten fanden.

Maßstab:	1:100
Länge Über alles:	c.a. 11 cm
Rumpflänge:	ca. 10 cm
Höhe Ü.a.:	ca. 14 cm
Gesamtgewicht:	knapp unter 10 g
Rumpfgewicht:	1,52 g (nach mehreren Versuchen)
Elektronik-Gewicht:	1,6 g + Akku 6 g
Funktionen:	Ruder links/rechts

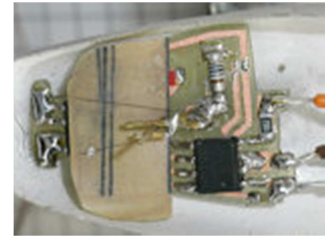
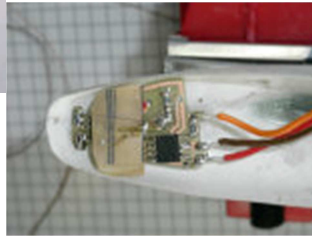


Die Materialauswahl hat einiges an "Erfahrungen" gefordert.

Jörg Sprengler hat bei Schwimmproben festgestellt, daß das der Rumpf allein nicht viel mehr als 1,5 Gramm wiegen darf.



Schwimmprobe eines Leichtgewichtlers.
Der "Seegrund" und auch der "Hintergrund" wirken
irgendwie
bedrohlich.



Die sonst üblichen Servos waren alle viel zu groß und zu schwer, also mußte eine neue Technik zu Einsatz kommen. Der dünne eingesetzte Muskeldraht hat 50 my Durchmesser. Bei Durchfluß von Strom zieht dieser sich zusammen.



Dieser Draht wurde um die Ruderachse gewickelt und jeweils von links oder rechts angesteuert. Die Achse dient dabei als Kontakt.

Beim Zusammenziehen wickelt sich der Draht jeweils etwas ab und zieht dabei die andere Seite wieder auseinander. Ganz nebenbei wird das Ruder mitgenommen.

Nebenberuflich ist Elektronik das große Hobby von Jörg.

Allzu groß sollte der Teich nicht sein, sonst braucht man schnell ein Fernglas.
Auch Wind und Wellen sollten dem Maßstab angepaßt sein.

A